

Bericht des Gleichbehandlungsbeauftragten
der Salzburg Netz GmbH

für das Geschäftsjahr 2013

Gemäß §12 Abs. 5 Ziff 4 Salzburger LEG 1999 i.d.g.F.
und
§ 106 Abs. 2 Ziff 4 GWG 2011

Salzburg Netz GmbH
Bayerhamerstraße 16
5020 Salzburg

1. Präambel

Gemäß § 12 Abs. 5 Ziff 4 Salzburger Landeselektrizitätsgesetz (LEG) 1999 i.d.g.F. und § 106 Abs. 2 Ziff 4 Gaswirtschaftsgesetz (GWG) 2011 hat der Verteilernetzbetreiber ein Gleichbehandlungsprogramm zu erstellen aus dem hervorgeht, welche Maßnahmen zum Ausschluss diskriminierenden Verhaltens getroffen werden.

Weiters sind Maßnahmen vorzusehen, durch die eine ausreichende Überwachung der Einhaltung dieses Programms gewährleistet wird. In diesem Programm ist insbesondere festzulegen, welche Pflichten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Hinblick auf die Erreichung dieses Zieles haben.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte hat der Landesregierung und der Regulierungsbehörde jährlich bis spätestens 31. März des Folgejahres einen Bericht über die getroffenen Maßnahmen vorzulegen und zu veröffentlichen.

In Erfüllung dieser gesetzlichen Aufträge wird dieser Bericht erstattet. Er wird auf der Homepage der Salzburg Netz GmbH veröffentlicht.

2. Beschreibung und Organisation des Unternehmens

Die Salzburg Netz GmbH (im Weiteren auch „Netzbetreiber“ genannt) ist der größte Strom- und Gas-Netzbetreiber im Bundesland Salzburg.

Das Unternehmen wurde im Jahr 2005 als 100 % Tochter der Salzburg AG gegründet und hat die operative Tätigkeit mit 01.01.2006 aufgenommen.

Mit 01.01.2013 wurden aufgrund der Überführung des Betriebsführungsmodells in ein Pachtmodell die Rechtsbeziehungen zwischen der Salzburg AG und der Salzburg Netz GmbH in einem Pachtvertrag neu geregelt.

An das Strom- und Gasnetz der Salzburg Netz GmbH ist der überwiegende Teil aller Kundenanlagen im Bundesland Salzburg und in einigen Grenzbereichen angeschlossen.

Die Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation hat die in ihrem Eigentum befindlichen Strom- und Gasverteilernetze im Versorgungsgebiet im Sinne der Entflechtungsnotwendigkeit gemäß ElWOG, Salzburger LEG sowie GWG an die Salzburg Netz GmbH als Netzbetreiber verpachtet.

Die Salzburg Netz GmbH ist der Konzessionsträger für Betrieb, Wartung, Instandhaltung und Ausbau der Verteilnetze für Elektrizität und Erdgas.

Alle Personen, die mit Leitungsaufgaben für den Netzbetreiber betraut sind oder die Kompetenz zu Letztentscheidungen besitzen, die für die Gewährleistung eines diskriminierungsfreien Netzbetriebes wesentlich sind, stehen in unmittelbarem Dienstverhältnis mit der Salzburg Netz GmbH.

Mit der Veränderung der Rechtsbeziehungen erhielt die Salzburg Netz GmbH auch ein neues Signet. Nach Gesprächen mit der Regulierungsbehörde konnte eine einvernehmliche Variante gefunden und umgesetzt werden.

3. Gleichbehandlungsprogramm

Aufgrund der veränderten Rechtsbeziehungen zwischen der Salzburg AG und der Salzburg Netz GmbH wurde das Gleichbehandlungsprogramm der Salzburg Netz GmbH überarbeitet und neu beschlossen bzw. festgelegt.

Erwähnenswert dabei ist insbesondere, dass auch der Vorstand der Muttergesellschaft dieses Gleichbehandlungsprogramm mit trägt und dies mit seiner Unterschrift bekräftigt hat. Es ist auf der Homepage der Salzburg Netz GmbH veröffentlicht.

Das Gleichbehandlungsprogramm in seiner aktuellen Fassung legt fest:

- Maßnahmen zu einer nicht diskriminierenden und den Anforderungen der Vertraulichkeit entsprechenden Verwendung von Informationen;
- Pflichten für die mit Tätigkeiten des Netzbetriebs befassten, direkt beschäftigten und überlassenen Mitarbeiter sowie für Dienstleister;
- die Grundlagen, die für ein unternehmensinternes Gleichbehandlungsmanagement erforderlich sind.

4. Gleichbehandlungsbeauftragter

In Erfüllung ihrer gesetzlichen Verpflichtung hat die Salzburg Netz GmbH einen Gleichbehandlungsbeauftragten bestellt, der die Rechte und Pflichten eines solchen wahrzunehmen und die Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms zu überwachen hat. Der Gleichbehandlungsbeauftragte hat über die für diese Aufgabe notwendigen fachlichen Kenntnisse und Kompetenzen zu verfügen.

In der Salzburg Netz GmbH wurde als Gleichbehandlungsbeauftragter mit Wirkung ab 01.01.2013 Herr Dipl.-Ing. Dr. Jur. Thomas Klinger bestellt.

5. Schulungsprogramm

Da wie oben beschrieben das Gleichbehandlungsprogramm aufgrund der veränderten Rechtsbeziehungen aktualisiert wurde, wurde 2013 auch das Schulungsprogramm entsprechend angepasst.

Das Schulungsprogramm besteht aus folgenden Inhalten bzw. Schwerpunkten:

- Allgemeine Informationen zum Unbundling
- Gleichbehandlung und Gleichbehandlungsprogramm
- Operative Auswirkungen des Unbundlings auf die Arbeitsabläufe im Unternehmen.

Das Schulungsprogramm richtet sich an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die nachweislich eine Schulung zum Thema Unbundling und Gleichbehandlung benötigen, als da sind:

- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Salzburg Netz GmbH;
- an die Salzburg Netz GmbH überlassenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen;
- betroffene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Shared Services der Salzburg AG;
- etwaige Dritte, sofern sie Dienstleistungen für die Auftragserfüllung der Salzburg Netz GmbH erbringen.

6. Abwicklung der Gleichbehandlungsschulungen

Die organisatorische Abwicklung der Gleichbehandlungsschulungen wird wie jede andere Schulung im Rahmen der Weiterbildung durchgeführt. Dies hat neben der voll automatisierten Abwicklung und Terminzuteilung den zusätzlichen Vorteil, dass die Teilnahme an der Schulungsveranstaltung nachweisbar elektronisch hinterlegt ist und damit eindeutig dokumentiert werden kann.

2013 gelang es, eine Auftaktveranstaltung mit den Führungskräften der Salzburg Netz GmbH und der Muttergesellschaft durchzuführen. Für diese Veranstaltung konnte ein namhafter Vertreter der Regulierungsbehörde für ein Impulsreferat gewonnen werden. Damit wurde auch in diesem Kreis ein wichtiger Beitrag zur Bewusstseinsbildung zum Thema Gleichbehandlung geleistet.

7. Überwachung der Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms

In erster Linie sind die Führungskräfte der Salzburg Netz GmbH beauftragt, die Einhaltung der Regelungen des Gleichbehandlungsprogramms durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu gewährleisten.

In dem Vertragswerk zwischen Salzburg AG und der Salzburg Netz GmbH ist sichergestellt, dass dies auch für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Salzburg AG gilt. Bei einer allfälligen Vergabe von Dienstleistungen für die Auftragserfüllung an Dritte hat die Salzburg AG die Rechte und Pflichten aus dem Gleichbehandlungsprogramm auch an etwaige Dritte zu überbinden.

Im Berichtszeitraum wurden mehrere stichprobenartige Kontrollen und Gespräche zur Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms durchgeführt.

Unklarheiten bzw. Anfragen zur korrekten Vorgangsweise konnten vom Gleichbehandlungsbeauftragten mit den Betroffenen geklärt werden.

Von den Kunden bzw. über das Beschwerdemanagement wurden im Berichtszeitraum keine gleichbehandlungsrelevanten Themen an den Gleichbehandlungsbeauftragten gemeldet. Es wurden auch keine diesbezüglichen Beschwerden an die Regulierungsbehörde herangetragen.

8. Zusammenfassung

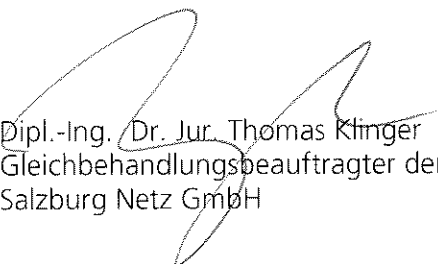
Soweit über persönliche Gespräche und stichprobenartige Kontrollen feststellbar, verhalten sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen entsprechend den Grundsätzen der Gleichbehandlung.

Ein umfangreiches Schulungsprogramm trägt systematisch zur Bewusstseinsbildung bei.

Die Führungskräfte in der Salzburg Netz GmbH und in der Salzburg AG identifizieren sich mit den Regelungen des Gleichbehandlungsprogramms.

Im Berichtszeitraum sind hinsichtlich Umsetzung des Gleichbehandlungsprogramms weder beim Gleichbehandlungsbeauftragten noch bei der Regulierungsbehörde Beschwerden eingelangt.

Salzburg, am 03.03.2014



Dipl.-Ing. Dr. Jur. Thomas Klinger
Gleichbehandlungsbeauftragter der
Salzburg Netz GmbH